

Zeit, die Heimat zu entdecken

10. Entdeckertag startet unter dem Titel „Oh Happy Day“ /Arbeitskreis stellte „Best of“ zusammen



Die Mitglieder des Arbeitskreises überschlagen den Inhalt der gelieferten Kartons. 5000 Flyer mit dem Programm des Entdeckertages werden in den nächsten Tagen verteilt. Foto: A. Hempten

Holle (am). Die eigentliche Arbeit ist getan: die Planung steht. Jetzt ist Werbung angesagt: Auf dem Tisch stehen braune Kartons mit 5000 Flyern, die müssen verteilt, 500 Plakate aufgehängt werden. Und das alles für den 10. Entdeckertag (8. September) mit dem Motto: „Oh Happy Day“

Acht Mal trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises „Entdeckertag“ im Holler Rathaus, um das Programm für dieses Jahr auszuarbeiten. Die Mitglieder Horst Winzer, Reinhard Ratay, Boto Stahlecker, Heinrich Kleuker und Ruth-Evelyne Drews reisten dafür aus den Gemeinden Schellerten und Söhlde an, Rolf Lür hat es nicht so weit, er kommt aus Holle, Martin Ganzkow ist noch näher dran, er arbeitet im Rathaus der Gemeinde. Die ehrenamtlichen Mitstreiter schrieben Vereine, Verbände, Kirchen, Chöre der drei Gemeinden an und luden zum Mitmachen ein. Während bisher Titel wie „Entdecke

die Nacht“, „Entdecke die 19“ oder „Schöne Ansichten“ neugierig machten, steht in diesem Jahr eine klare Botschaft im Mittelpunkt: Freude. Ganzkow: „Wir wollen diesen Tag feiern!“ Und so suchten die Mitglieder die bestbesuchtesten Veranstaltungspunkte der vergangenen Jahre heraus und setzten daraus das Programm zusammen. Sozusagen ein „Best of“ aus insgesamt 84 Zielen von neun Entdeckertagen. Ganz neu ist in diesem Jahr nur das Kolumbarium in Hoheneggelsen.

Mehr als zehn Jahre arbeiten die Mitglieder des Arbeitskreises schon zusammen. 70 Treffen gab es in der Zeit – und noch immer arbeiten sie kreativ und zielgerichtet zusammen. Dabei verharret die Gruppe nicht in starren Mustern, sie denkt über Neuerungen nach. „Vielleicht verändern wir das Konzept“, deutet Reinhard Ratay an.

In diesem Jahr erwartet die Gäste je-

denfalls noch ein bewährter Entdeckertag. Bei dem es so viele Programmpunkte gibt, dass sie gar nicht an einem Tag zu bewältigen sind. Zeitgleich lockt übrigens der Tag des „offenen Denkmals“. „Vier bis fünf Ziele sind aber locker zu schaffen“, sagt Ganzkow. Für eine leichtere Planung hat der Arbeitskreis die Termine mit festen Anfangszeiten im Flyer auf eine Seite gebannt. So kann der Tag für Entdecker um 10 Uhr mit dem Gottesdienst in Garmissen beginnen, um 11.30 Uhr die Besichtigung des Kolumbariums in Hoheneggelsen mit Pastor Eckhard Hallemann folgen. Um 12.30 Uhr beginnt in Heersum eine geologische Führung und um 14 Uhr gibt es Wissenswertes über den sanierten Spiegelteich in Henneckenrode.

An vielen verschiedenen Stellen können die Gäste sich zwischendurch stärken. Das Derneburger Glashaus lädt ein, in Wendhausen und auf dem Wohldeberg

gibt es etwas Leckeres, nach dem Abschlussgottesdienst in Dinklar wird gegrillt.

2000 Euro kostet der Entdeckertag insgesamt. „Kosten entstehen hauptsächlich für Material. Wir arbeiten ja ehrenamtlich“, erklärt Ganzkow. Gefördert wird das Unternehmen von der Sparkasse und dem Landschaftsverband.

Und diejenigen, die der Titel des Tages an einen Gospelsong erinnert, sollen auch nicht zu kurz kommen. Um 17 Uhr beginnt in der Stephanuskirche in Dinklar ein Konzert mit verschiedenen Gospelchören.

Die Programmheftchen liegen jetzt in den Rathäusern der Gemeinden Schellerten, Söhlde und Holle aus. Auch bei Vereinen und Sparkassen sind die Flyer erhältlich. Nähere Informationen zum Programm gibt es auch im Internet unter schoene-ansichten.de.